Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2021

Das Jahr 2021 war das erste operative Jahr des Vereins.

Am Anfang des Jahres hatte der Verein 7 Gründungsmitglieder. Die Mitgliederzahl ist im Laufe des Jahres auf 36 angewachsen.

Im Laufe des Jahres haben wir Mitgliedsbeiträge in Höhe 1,190 € und 20.435,47 € an Spenden gesammelt.

Das Geld haben wir für folgende Projekte eingesetzt:

1. Medizinische Hilfen

- Im Februar 2021 haben wir die Krankenstation, besonders die Apotheke in Laongo mit 1.500 € beim Kauf von Medikamenten unterstützt.
- Im Juli konnten wir 3 Kindern mit insgesamt 388,92 € helfen, die an Erkrankungen an Füßen bzw. am Kopf litten – Arztbesuch und Medikamente.

2. Bau des Gymnasiums

Mit 6.100,86 € konnten wir zusammen mit anderen Geldgebern zum Bau des Gymnasiums im Dorf beitragen.

3. Bildung

Im September haben wir 3 Schüler:innen mit insgesamt 853,89 € beim Erwerb des Abiturs finanziell geholfen. Sie brauchten ein Zimmer, Material und erhöhtes Schulgeld wegen notwendigen Schulwechsels.

Awa Tiendrebéogo hat ihr Ingenieursstudium in Ouagadougou begonnen. Wohnung, Lebensunterhalt, Studiengebühren und Materialien kosteten 911,06 €. Awa ist aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen eine große Hoffnung der Dorfbewohner.

Mit 600 € (Schulgeld und Schulmaterial) haben wir 7 Peulhkindern erstmalig den Schulbesuch ermöglicht.

7 Personen haben insgesamt 8 Partenschaften für Grundschüler:innen übernommen; für das erste Schuljahr waren das 257,58 €.

Am Ende des Kalenderjahres 2021 hatten wir 10.608,72 € auf unserem Vereinskonto, die wir dann direkt im Januar 2022 zum großen Teil für den Mikrokredit an die Sombala-Frauen überwiesen haben.

Ausblick auf das Jahr 2022

Es wurden also 60 Säcke mit Samen gekauft, die Frauen konnten ihren Verein gründen, mit der Arbeit beginnen und haben nach einem Monat bereits alle die vereinbarte Rückzahlung an den Verein geleistet.

Wir haben uns dann zusammen mit Mamadou und Mme Palé entschlossen, als erstes neues Projekt die Produktionsstätte für die Soumbala-Frauen in Angriff zu nehmen.

Da dieses Projekt wie auch die nächsten anstehenden unseren finanziellen Rahmen sprengen, haben wir uns an die Schmitz-Stiftungen gewendet und ihre Trägerprüfung erfolgreich absolviert.

Bei dem Versuch der Antragstellung stießen wir auf ein neues Problem: es gibt kein kommunales Grundstück mehr, auf dem zukünftige Projekte gebaut werden könnten. Landgrabbing, also der Erwerb von Land von großen Firmen zu Spekulationszwecken, ist auch in Burkina Faso ein großes Problem.

Grundstücke werden von hiesigen Stiftungen nicht finanziert.

Wir versuchen, gemeinsam mit den Dorfbewohnern dieses Problem zu lösen.

Ein weiteres Projekt ist die Ausstattung des Dispensaire (Krankenstation) mit eine Solarstromanlage. Hier wurde bereits eine Zusammenarbeit mit dem Senior Experten Service in die Wege geleitet.

Im Bereich Bildung wollen wir weitere Patenschaften für Grundschulkinder, Peulhkinder und Kinder, die aufs Gymnasium gehen wollen, vermitteln.

Der Vorstand

Edith Goergen, Klaus Jansen-Kayser, Philip Kayser